

Multipor Sockeldämmplatte

Grundsätzliches

Grundlage für die Verwendung und den Einbau der Multipor Sockeldämmplatte bilden die vom Hersteller freigegebenen allgemeinen technischen Informationen, Broschüren und Produktdatenblätter. Darüber hinaus sind geltende Normen und bauliche Vorschriften zu beachten. Insbesondere ist eine funktionstüchtige, normgerechte Bauwerksabdichtung des Gebäudes nach DIN 18533 Voraussetzung.

Die Verarbeitung der Multipor Sockeldämmplatte erfolgt stets mit einer durch den Hersteller freigegebenen mineralischen Dichtschlämme. Das System ist nur für Sockelbereiche vorgesehen und darf nicht im Bereich der Kellerwände als Perimeterdämmung eingesetzt werden. Der Einsatz der Multipor Sockeldämmplatte ist in Bereichen mit Beanspruchung durch anstauende Nässe oder drückendes Wasser nicht erlaubt. Vorausgesetzt wird eine funktionierende, normgerechte Bauwerksabdichtung des Gebäudes nach DIN 18533.

Die Höhe der Spritzwasserzone soll mindestens 30 cm über Oberkante Gelände (OKG) betragen, gemäß DIN 55699 (Verarbeitung von Wärmedämmsystemen) bzw. Richtlinie „Sockelputz und Außenanlagen“ des Fachverbandes der Stuckateure. Die maximale Einbindetiefe unter OKG beträgt 20 cm. Bei Einbindetiefen in Tiefgaragen > 20 cm unter GOK wenden Sie sich bitte an unsere Multipor Anwendungstechnik.

Anwendungsgebiete:

- Sockelbereich im WDVS
- Sockelbereich in Tiefgaragen und bei Fluchtwegen
- Sockelbereich auf Balkonen und Terrassen
- Sockelbereich von Laubengängen
- Luftschächte

Untergrund

Der Untergrund muss zur Aufnahme mineralischer Dichtschlämme geeignet sein. Besteht die vorhandene Bauwerksabdichtung ebenfalls aus mineralischen Dichtschlämmen oder aus mineralisch gebundenen, zweikomponentigen Dispersionsspachtelmassen, kann die Applikation der Sockeldämmplatte direkt auf diesen Untergrund erfolgen. Der Untergrund muss grundsätzlich tragfähig und sauber sein. Bei Bauwerksabdichtungen aus Bitumendickbeschichtungen sind entsprechende mineralische Haftbrücken einzusetzen, bevor die Multipor Sockeldämmplatte angeklebt wird. Die Verträglichkeit der Haftbrücke mit der Bauwerksabdichtung ist sicherzustellen. Bauwerksabdichtungen aus Bitumendichtbahnen oder Kunststoffdichtbahnen sind als Untergrund für die Multipor Sockeldämmplatte nicht geeignet.

Multipor Sockeldämmplatte

Verkleben

Die untere Kante der Multipor Sockeldämmplatten kann unter 45° schräg zugeschnitten werden. Das Anschrägen ermöglicht das spätere Abdichten der Dämmplatte sowie das vollständige, hohlraumfreie Verfüllen des Arbeitsraums bei der Ausführung der Außenanlagen. Wird die Sockeldämmplatte auf Fundamentvorsprung oder vorhandener Perimeterdämmung stumpfgestoßen verlegt, bleibt die Unterkante rechteckig.

Die Verklebung der Multipor Sockeldämmplatten erfolgt stets mit der von Xella freigegebenen mineralischen Dichtschlämme. Diese wird gemäß der Angaben auf der Verpackung angemischt und im Buttering-Floating Verfahren verklebt. Die Zahnung beträgt 12 mm. Dabei ist die Zahntraufel so zu verwenden, dass eine ausreichende Zahnung der Dichtschlämme gewährleistet ist. Durch fachgerechtes Einschwimmen ist eine vollflächige Verklebung der Multipor Sockeldämmplatte sicherzustellen.

Die Dicke der Dichtschlämme muss an allen Stellen mindestens 4 mm betragen.

Befestigen

Die Sockeldämmplatte wird mit Multipor Schraubdübeln fixiert. Die Befestigung erfolgt mit Schraubdübel pro Dämmplatte, was rechnerisch ca. 4,3 Stk/m² ergibt. Zugeschnittene Platten werden ebenfalls mit einem Befestiger pro Platte fixiert. Die Befestigung erfolgt vor dem Armieren und Beschichten der Oberfläche und zwar stets oberhalb der 15cm-Zone der normgerechten Bauwerksabdichtung.

Beschichtung der Oberfläche

Vor dem Auftragen der Armierungsschicht werden vorhandene Stoß- und Lagerfugen dünn mit Multipor Dichtschlämme verschlossen. Die Armierungsschicht, bestehend aus alkaliresistentem Multipor Armierungsgewebe 4x4 mm und mineralischer, Multipor Dichtschlämme, wird mit 12 mm Zahntraufel aufgetragen. Das Gewebe ist in das obere Drittel der Armierungsschicht einzuarbeiten. Der Auftrag der Armierungsschicht erfolgt zeitverzögert, mindestens einen Tag nach dem Verkleben der Multipor Sockeldämmplatten. Die Mindestdicke der Gewebespachtelung beträgt 4 mm. Die untere Kante der Multipor Sockeldämmung wird im Zuge der Arbeiten mit abgedichtet, einschließlich der Gewebeeinlage. Der untere Abschluss der Beschichtung – einschließlich des Armierungsgewebes – wird 10 cm über das Plattenende heruntergeführt und bildet einen dichten Abschluss bis auf die Bauwerksabdichtung. Die Mindestdicke der Beschichtung beträgt ebenfalls 4 mm. Verbrauch ca. 6,25 kg/m².

Oberputz

Als Oberputz sind folgende Varianten ausführbar:

- Oberputz aus Multipor Leichtmörtel, gefilzt, Dicke ca. 3 mm
- Oberputze gemäß Zulassung Multipor WDVS (Z-33.43-596), die für den Einsatz im Spritzwasserbereich geeignet sind

Multipor Sockeldämmplatte

Übergang zu Multipor WDVS

Der Übergang zwischen Multipor Sockeldämmung und Multipor WDVS erfolgt bei gleichen Dämmstoffdicken immer mit doppelter Armierung mittels Multipor Armierungsgewebe 4x4 mm.

Anstrich

Aufgrund der Vielfalt der einsetzbaren Oberputze sollen stets wasserabweisende Anstriche verwendet werden, die zur Art und Zusammensetzung des Oberputzes passen. Der erdberührte Bereich des Oberputzes und des Anstrichs muss vor Feuchte geschützt werden. Geeignet dafür ist eine weitere Beschichtung mit mineralischer Dichtschlämme sowie eine zusätzliche Schutzlage (z.B. Noppenbahn) zwischen Dichtschlämme und Außenanlagen. Die Oberkante beider Maßnahmen endet i.d.R. 50 mm über OKG.

Außenanlagen

Die angrenzenden Belagsflächen der Außenanlagen sind mit Gefälle vom Gebäude weg auszuführen. Kann dies nicht eingehalten werden, so ist entsprechend eine linienförmige Entwässerung (Kastenrinne) einzuplanen. Im Bereich der Türanschlüsse mit Anschlusshöhen <15 cm empfiehlt sich der Einbau solcher Entwässerungselemente generell.

Zur Minderung der Spritzwassereinwirkung haben sich Kiesstreifen mit einer Breite von ca. 30 - 50 cm bestens bewährt.

Weiterführende Informationen zur Multipor Sockeldämmplatte finden Sie in unserem Dämmbuch unter www.multipor.de/daemmbuch

Tabelle 2: Produktkenndaten Multipor Sockeldämmplatte

Regelwerk	Europäische Technische Bewertung ETA-05/0093
Trockenrohdichte	100 – 115 kg/m ³
Druckfestigkeit	≥ 300 kPa
Querzugfestigkeit/Haftzugfestigkeit	≥ 80 kPa
Wärmeleitfähigkeit	$\lambda = 0,045 \text{ W/(mK)}$ (Bemessungswert)
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl	$\mu = 3$
Abmessungen	600 x 390 mm; d = 100 - 240 mm (in 20 mm-Schritten)
Materialbedarf	4,3 Platten/m ²

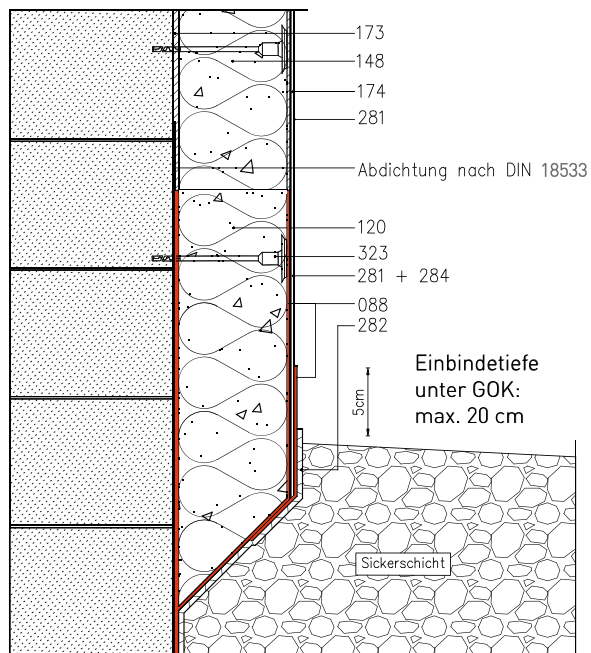
Tabelle 3: Produktkenndaten Multipor Dichtschlämme

Lieferform	Sackware
Druckfestigkeit	mind. 15 N/mm ²
Frischmörteldichte	ca. 1,83 g/cm ³
Schichtdicke: - Verklebung - Armierung	5,0 mm 4,0 - 5,0 mm
Verbrauch: - Verkleben - Armieren	ca. 6,25 kg/m ² ca. 6,25 kg/m ²
Verarbeitungstemperatur	+ 5°C bis + 30°C
Gewicht pro Sack	25 kg
Paletteninhalt	49 Säcke

Multipor Sockeldämmplatte

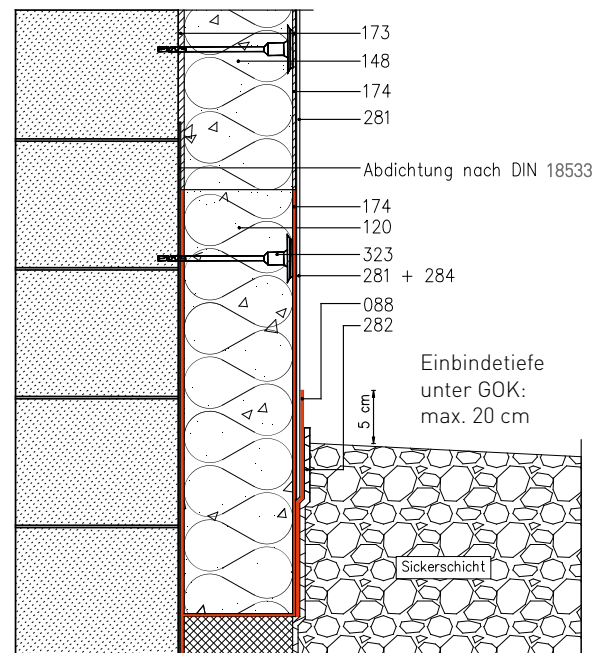
Konstruktionsbeispiele Sockeldämmung

Mit bündigem WDVS



- 088 Multipor Dichtschlämme
- 120 Multipor Sockeldämmplatte
- 148 Multipor Mineraldämmplatte
- 173 Multipor Leichtmörtel
- 174 Multipor Armierungsgewebe 4 x 4 mm

Mit bündigem WDVS mit Perimeterdämmung

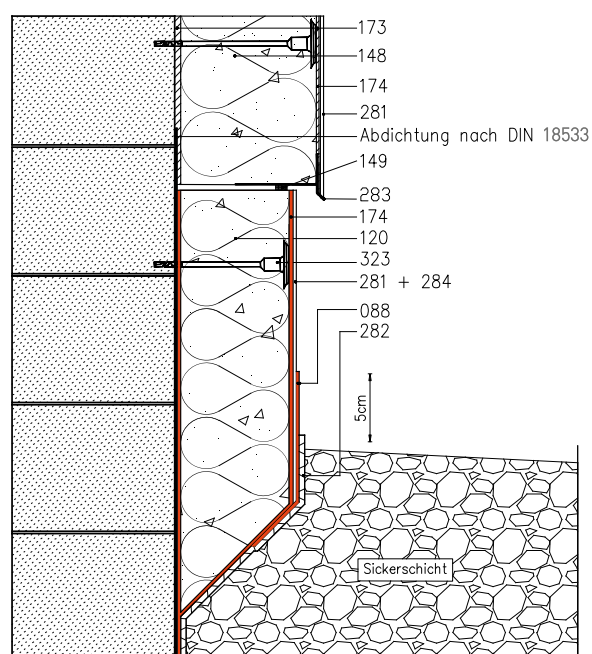


- 281 Systemkonformer Oberputz
- 282 Noppenfolie
- 284 Sockelanstrich
- 323 Multipor Schraubdübel

Multipor Sockeldämmplatte

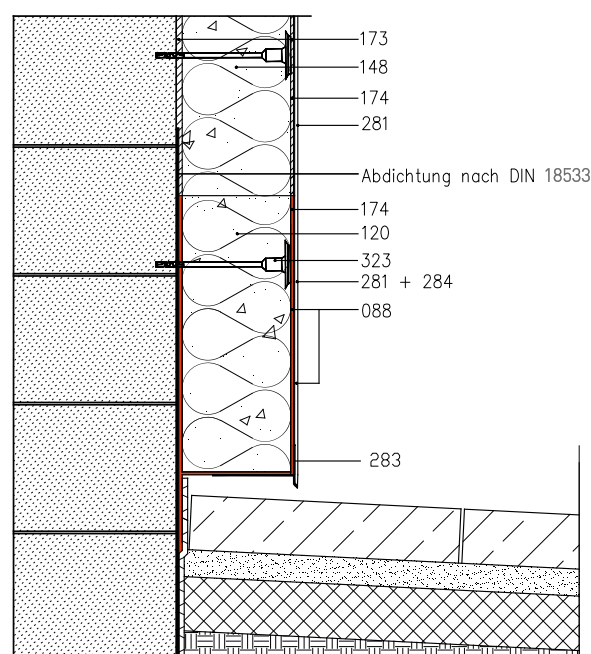
Konstruktionsbeispiele Sockeldämmung

Mit überstehendem WDVS



- 088 Multipor Dichtschlämme
- 120 Multipor Sockeldämmplatte
- 148 Multipor Mineraldämmplatte
- 149 Vorkomprimiertes Dichtband
- 173 Multipor Leichtmörtel
- 174 Multipor Armierungsgewebe 4 x 4 mm

Sanierung ohne Aushubarbeiten



- 281 Systemkonformer Oberputz
- 282 Noppenfolie
- 283 Sockelabschluss mit Tropfkante
- 284 Sockelanstrich
- 323 Multipor Schraubdübel

Xella Deutschland GmbH

Xella Kundeninformation

☎ 0800 5 235665 (freecall)

📠 0800 5 356578 (freecall)

@ info@xella.com

🌐 www.multipor.de

Multipor is a registered trademark of the Xella Group.